

18 erfolgreiche Jahre ... für eine positive Entwicklung unserer Stadt



CSU bleibt „treibender Motor“ in Mitterteich

Wir stellen uns weiter den Herausforderungen in unserer Stadt



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

seit dem Jahr 2002 darf ich nun als Stadtrat für unsere Stadt wirken. In dieser Wahlperiode bekam ich das große Vertrauen des

Stadtrates, das Amt des 2. Bürgermeisters auszuüben.

Mir hat es in den letzten Jahren Spaß gemacht, diese Arbeit für Sie und unsere Stadt zu tun. Ich möchte mich bedanken für viele Begegnungen, Gespräche und Ihre Unterstützung in diesen Jahren.

In dieser Ausgabe des „Mitbürgers“ wollen wir Ihnen aufzeigen, in welchen Bereichen wir gerade in den letzten 18 Jahren erfolgreich gewirkt haben.

Mit einer Mehrheit im Stadtrat konnte in dieser Zeit die Entwicklung der Stadt hervorragend und mit Weitblick vorangebracht werden. Auch wenn gefühlte 98% aller Beschlüsse einstimmig und fraktionsübergreifend gefasst worden sind, stehen wir mit der

CSU-Mehrheit immer als **treibender Motor** im Mittelpunkt.

Mit Höchstförderungen von bis zu 90% konnten ca. 80 Mio. Euro in sinnvolle Projekte der Stadt Mitterteich investiert werden.

Bei unserem jetzigen Bürgermeister und Landratskandidaten der CSU, Roland Grillmeier und unserer Stadtratsfraktion möchte ich mich für die langjährige gute Zusammenarbeit von ganzem Herzen bedanken.

Gemeinsam mit einem Landrat, der weiß, was unsere Heimat braucht, will ich die Zukunft in Mitterteich gestalten.

Am 15. März 2020 stehen wieder Kommunalwahlen an. Bitte gehen Sie zur Wahl und zeigen damit die Verbundenheit zu unserer Stadt.

Mit den bewährten Kräften und neuen guten Leuten aus der Mitte unserer Stadt wollen wir dazu beitragen, uns weiterhin den Herausforderungen zu stellen.

Dazu kann sich jeder an seiner Stelle mit einbringen, aktiv unsere Arbeit unterstützen und dazu beitragen, die Stellung unserer Stadt in vielen Bereichen zu erhalten bzw. weiter zu verbessern.

Dazu lade ich Sie auch im Namen der CSU Mitterteich gerne ein.

Herzlichst, Ihr

Stefan Grillmeier
Ortsvorsitzender der CSU



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 18 Jahren darf ich nun als Bürgermeister die Geschicke meiner Heimatstadt lenken. Vorher war ich bereits 12 Jahre im Sozialamt der Stadt Mitterteich beschäftigt, so dass ich nun seit fast 30 Jahren für Mitterteich und die Belange der Bürgerinnen und Bürger arbeiten darf. **Danke für das Vertrauen, das Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben, es ist das Wertvollste, das Sie mir geschenkt haben!**

Viele Begegnungen, schöne Momente und Erinnerungen verbinde ich mit dieser Zeit, die für mich und meine Familie besonders sind und waren. **Bereits mit 30 Jahren wurde ich Bürgermeister von Mitterteich**, meine

Kinder sind mit dieser Rolle aufgewachsen und gerade für einen jungen Familienvater braucht es die Unterstützung der Familie, um solche Aufgaben bewältigen zu können. **Dafür möchte ich mich auch bei meiner Familie herzlich bedanken, die mir hier immer den Rücken frei gehalten hat.** Oft war ich 5-6 Abende und am Wochenende für die Stadt unterwegs, weil es für mich als Bürgermeister wichtig war, bei möglichst vielen Ereignissen dabei zu sein. **So konnte ich immer aus erster Hand erfahren, was die Menschen erwarten und wo es gilt, etwas zu unternehmen.** Der direkte Austausch mit den Menschen war und ist für mich das Wichtigste – so gelingt es am Besten, Heimat zu gestalten.

Neben meiner Aufgabe als Bürgermeister bin ich nun seit 24 Jahren Mitglied im Kreistag, seit 12 Jahren Stellvertreter unseres Landrats und seit rd. fünf Jahren auch Vorsitzender der IKOM Stiffland, die Arbeitsgemeinschaft der 10 Stifflandkommunen. **Der Blick über den Tellerrand hinaus war für mich immer von großer Bedeutung.** Ich bin der festen Überzeugung, dass für eine lebens- und liebenswerte Heimat die Entwicklung der Region das Wichtigste ist. Die Menschen denken, arbeiten und leben nicht nur in Ortsgrenzen - **Heimat ist**

die gesamte Region. Deswegen war es für mich immer ein Anliegen, nicht nur Mitterteich voranzubringen, sondern auch den gesamten Landkreis.

Mit ideenreicher und aktiver Kommunalpolitik haben wir es geschafft, die Stellung unserer Stadt enorm zu verbessern. Mitterteich steht gut da, es gibt mittlerweile viele Arbeitsplätze. Wir liegen zentral, das Stadt- und die Ortsbilder konnten wir in der Stadt und den Ortsteilen erheblich aufwerten. Bildung, Sport, Soziales, Vereine und Kultur waren mir immer wichtig. **Ehrenamtliches Engagement ist das Entscheidende für kleine Städte und Gemeinden.** Es ist in vielen Bereichen gelungen, Menschen in die aktive Gestaltung unserer Stadt einzubinden. Die Entwicklung von Wohngebieten und die Schaffung von Wohnraum sind und waren mir ein besonderes Thema. So ist es gelungen, die Einwohnerzahl unserer Stadt wieder zu stabilisieren. In den letzten beiden Jahren kamen so viele Kinder in Mitterteich zur Welt, wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr. Dies zeigt: Mitterteich ist für junge Familien interessant. **Alle Generationen finden hier ein gutes Umfeld vor.**

Es wurde viel erreicht und persönlich möchte ich noch mehr erreichen.

Als Landrat möchte ich gemeinsam mit aktiven Städten, Gemeinden, Menschen und Bürgermeistern die Region weiter entwickeln. Mit aktiver und ideenreicher Kommunalpolitik die Stellung unseres ländlichen Raumes, des Landkreises und der Nordoberpfalz weiter stärken. Dazu habe ich in den vergangenen Jahren viele Erfahrungen gesammelt und Netzwerke gebildet.

Ich bin der festen Überzeugung, dass meine Heimatstadt auf einem guten Weg ist! Nach 30 Jahren Dienst für Mitterteich möchte ich mich neuen Aufgaben widmen. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, weil mir meine Arbeit Spaß macht. **Aber ich bin überzeugt, dass ich auch so Mitterteich weiter mit als zentralen Ort im Landkreis unterstützen kann.** Unsere Stadt ist mit engagierten Menschen, die im Stadtrat und in der Stadt für diese aktive Arbeit stehen, sehr gut aufgestellt.

Alles Gute weiterhin unserer Stadt, dem Stadtrat und den Bürgerinnen und Bürgern meiner Heimatstadt.

Ihr

Roland Grillmeier

CSU-Fraktion im Stadtrat



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die CSU als Mehrheitsfraktion hat zusammen mit unserem Bürgermeister Roland Grillmeier die

Hauptverantwortung der politischen Arbeit in den letzten 18 Jahren in Mitterteich getragen. Wir haben in dieser Zeit ca. **80 Millionen Euro in sinnvolle Projekte** investiert. Dies war allerdings nur möglich, weil wir **bis zu 90% Fördergelder** bekommen haben. Wir haben und werden sehr viel Geld in Kinderbetreuung und Schulbildung investieren. Vor allem für **junge Familien sind neue Baugebiete** zu vernünftigen Preisen erschlossen worden. Nach dem erfolgreichen Umbau des Unteren Marktplatzes soll auch der Obere Marktplatz attraktiver gestaltet werden. Wichtige Themen für uns sind besonders eine **gute Ärzteversorgung** sowie **Schaffung von bezahlbaren Wohnungen.** Mitterteich als zentraler Ort im

Landkreis mit verkehrsgünstiger Lage, mit vielen erfolgreichen Unternehmen, hat die besten Voraussetzungen, auch die Zukunft bestens zu meistern. **Wir bedanken uns** bei Handel, Handwerk, Gastronomie, den vielen Ehrenamtlichen und allen, die dazu beigetragen haben, unsere Stadt lebenswerter zu gestalten. Die CSU-Fraktion und Bürgermeister Roland Grillmeier haben

in den vergangenen 18 Jahren mit aktiver Kommunalpolitik viel Positives umgesetzt. **Dies muss und wird auch in Zukunft unser Anspruch sein.**

Die CSU-Fraktion wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Josef Schwägerl

Vorsitzender der CSU-Fraktion



Unsere Arbeit für das Wohl der Stadt Mitterteich

Ein Rückblick auf wichtige aber auch zum Teil schon vergessene Projekte 2002-2019

2002 - Spatenstich der Firma HÖR



2002 erfolgte der Spatenstich für das neue Werk der Firma HÖR im Birkigt im Beisein des damaligen Bayer. Wirtschaftsministers Otto Wiesheu. Initialzündung der Firmenansiedlungen im Gewerbegebiet Birkigt.

2003 - Kommunaler Familientisch



Die Stadt Mitterteich wurde als einzige Stadt in der Oberpfalz für das Modell-Projekt „Kommunaler Familientisch“ ausgewählt. Ziel war es, zur Verbesserung der Situation von Familien und Kindern in unserer Stadt beizutragen. Schon die Eröffnungsveranstaltung wurde ein Riesenerfolg mit über 100 interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die in Arbeitsgruppen diskutierten.

2004 - Knotenpunkt Wiesauer Straße



Mit dem Ankauf des ehemaligen Bahngeländes durch die Stadt sowie durch anliegende Firmen, wurden die Weichen für eine Neunutzung dieses Areals geebnet. Mit den Bauarbeiten, die mit Städtebauförderungsmitteln bezuschusst wurden, wurde das „Tor zur Stadt“ in der Wiesauer Straße neu gestaltet.

2004 - Abschluss der Altstadtsanierung



Mit der Altstadtsanierung im Bereich Malzgasse/Mühlgrabenweg wurde eine der letzten großen Aufgaben in der Altstadtsanierung vollendet.

2004 - Dorferneuerung Kleinsterz



Neubau eines Gemeinschaftshauses in Kleinsterz.

2004 - Neues Baugebiet „Steinbrucker II“



Mit dem Baugebiet „Steinbrucker II“ geht die Stadt neue Wege. Es wird damit eine Alternative zum Baugebiet „Rohrstaude“ geschaffen.

2005 - Beginn Stadtumbau West



Abriss „Scharfes Eck“ - Der Abrissbagger brauchte nur wenige Tage. Hier entstand ein öffentlicher Parkplatz.

2005 - Grenzenloses Radeln



Mitterteich ist an den Radweg zur Gartenschau Marktredwitz-Eger (Cheb) angebunden. So nutzen wir die Möglichkeit, Besucher auf die gesamte Region und unsere Stadt aufmerksam zu machen.

2006 - Generalsanierung des Kindergartens



Der Städtische Kindergarten wurde einer Generalsanierung unterzogen, in der die sanitären Anlagen und Gruppenräume an die Anforderungen der heutigen Zeit angepasst wurden. Eingerichtet wurde zudem eine Kinderkrippe für Kinder unter drei Jahren.

2007 - Investitionen in die Kläranlage



Die Stadt Mitterteich investierte rd. 500.000 EURO in Technik und wirtschaftlichen Betrieb der Kläranlage.

2007 - Ausbau der Oberteicher Straße



Ein wichtiges Projekt für die Stadt war auch der Ausbau der Oberteicher Straße. Eine Straße, die starke Bedeutung für die Stadt hat, wurde bedarfsgerecht ausgebaut. Auch das Industriegebiet an der Hühlteichstraße wird so optimal angebunden.

2007 - Industriegebiet Hühlteichstraße



Über das gemeinsame Entwicklungskonzept mit der KEWOG wurden hinterhalb des Werkes B rd. 5 Hektar Flächen für Industrie- und Gewerbeansiedlungen ausgewiesen. Hier entstand für die Firma SCHOTT eine Logistik- und Lagerhalle. In die Diskussion geriet dieses Projekt wegen einer Bürgerschaft, die die Stadt übernommen hatte. Wie sich letztendlich herausstellte, war dies der einzig richtige Weg, ohne jegliches Risiko.

2007 - Die größte Aufgabe ...



Mit dem schweren Schlag 2005 - dem Aus unserer Porzellanfabrik - waren wir an einem Tiefpunkt der letzten Jahrzehnte angelangt. Die letzte Porzellanfabrik im Stiftland musste schließen und konnte sich dem Niedergang der Porzellanindustrie nicht entziehen. Was uns hier gelungen ist mit privaten Partnern, gilt in der Zwischenzeit als Musterbeispiel für Stadtentwicklung in Bayern.

2010 - ... zukunftsweisend gemeistert



Das Ziel für das Werk A: Teilabbruch der Fabrik und Neunutzung der noch nutzbaren Gebäude. Weder Leerstände noch Verfall und nicht alleine Freizeitanlagen oder grüne Wiese sollten das Bild bestimmen. Was folgte, waren zähe und lange Verhandlungen. 2007 hat die Fa. Metallbau Forster die Bereitschaft signalisiert, nach dem Abbruch die nutzbaren Gebäude zu übernehmen und zu sanieren. Es war ein Kraftakt in den Verhandlungen und der Durchführung für eine Stadt in unserer Größenordnung. Aber wir haben es trotzdem geschafft!

2011 - Neues Bild am Ortseingang



Das Straßenbauamt konnte für einen Umbau der ehemaligen B15 am Ortseingang und den Rückbau der Bahnüberfahrt gewonnen werden. Damit wurden eine neue Stadteinfahrt und eine muster-gültige Lösung aus der Sicht der Obersten Baubehörde erreicht.

2011 - Neue Zufahrt zum Bauhof



Mit der Neuentwicklung der ehemaligen Bahntrasse als neue Bauhofzufahrt, dem Umbau des Bereiches zwischen Bäckerei Bäuml und der Familie Bauernfeind wurde die Umgestaltung weitestgehend abgeschlossen.

2011 - Gewerbegebiet im Birkigt



Die Schreinerei Weiß errichtete an der Ludwig-Erhard-Straße gegenüber dem Raiffeisen-Baumarkt zwei Hallen. Der Betrieb ist inzwischen aus der Innenstadt in das Gewerbegebiet umgezogen.

2011 - Gewerbegebiet im Birkigt



An der Carl-Zeiss-Straße wurde ein neues Gewerbegebiet angesiedelt. Mit der Fa. Göhl (rechts) und der Fa. Sporrer (links) haben sich hier zwei neue Betriebe angesiedelt.

2011 - Das neue Mehrgenerationenhaus



Die ehemalige Bäckerei Rasp hinter der Kath. Pfarrkirche wurde zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut. Dadurch wird das Miteinander und der Austausch der Generationen gefördert und damit ein nachbarschaftliches Netzwerk familiennaher Dienstleistungen geschaffen. Seit der Inbetriebnahme ist diese Begegnungsstätte nicht mehr wegzudenken. Täglich finden hier Veranstaltungen statt.

2011 - Erweiterungsbau Mittelschule



Regelmäßig wurden unsere Schulen an die schulpolitischen Veränderungen angepasst, wie hier ein Erweiterungsbau der Mittelschule mit einer Hackschnitzelheizung. Bis zum Jahr 2011 wurden in beide Schulbereiche 1,2 Mio. Euro investiert.

2011 - Regenerative Energien



Versorgung von Eishalle und Freibad mit Abwärme der Biogasanlage an der Marktredwitzer Straße. Gründung der Bioenergie Mitterteich. Die Stadt Mitterteich ist zu 100% Gesellschafter. Ziel ist die Umsetzung regenerativer Energiemodelle.

2011 - Freizeiteinrichtungen



Über 1 Mio Euro wurden bis dato Eishalle, Hallenbad und die Sanierung und Ausbau des Freibades investiert.

2011 - Touristische Entwicklung



Hunderte Kilometer Radwege wurden quer durch den Landkreis und auch grenzüberschreitend gebaut. Durch unseren Einsatz konnten wir folgende Radwege mit ausbauen und Lückenschlüsse erreichen: Bau des Radweges ins Birkigt auf der ehemaligen Bahntrasse, Beteiligung am Vizinalbahnradweg Wiesau-Tirschenreuth-Bärnau, Lückenschluss Kleinsterz-Wiesau

2011 - Kindergärten



Der demografische Wandel traf auch unsere Einrichtungen für die Kinder. Dies und die Notwendigkeit, sich den neuen Anforderungen an die Erziehung unter Dreijähriger zu stellen, hat die Stadt die Initiative ergriffen bzw. auch die Initiative der kirchlichen Einrichtung unterstützt. Rd. 1,2 Mio. EURO wurden hier investiert - mit bis zu 80% Förderung. Damit ist die Stadt der gesetzlichen Vorgabe nachgekommen, für 30% der unter Dreijährigen bis 2013 einen Krippenplatz zu schaffen.

2013 - Fit und Fun Park



Durch den Rückbau der Bahntrasse und der „Neuen Straße“ wurde es möglich, für den Bauhof eine neue Zufahrt zu schaffen. Gleich neben dem Bauhof entstand der „Fit und Fun Park“, der hervorragend von Kindern und Jugendlichen angenommen wird.

2014 - Raiffeisenbank am Oberen Markt



Mit einer Ordnungsmaßnahme am Oberen Markt konnten zwei alte Häuser entfernt und die Neubebauung eines Geschäftshauses der Raiffeisenbank im Stiftland ermöglicht werden, das unseren Oberen Marktplatz belebt.

2014 - Wasseraufbereitung Zirkerreuth



Die neue Wasseraufbereitung in Zirkerreuth ist das Kernstück der Mitterteicher Wasserversorgung. Das Wasser aus drei Quellgebieten wird hier mit modernster Technik aufbereitet. Zurzeit kommen die damit verbundenen Leitungsbauarbeiten zwischen dem Hochbehälter und Mitterteich zum Abschluss.

2015 - Ehemaliges Postgebäude



Das Postgebäude stand lange leer. Es wurde von Grund auf saniert und wird bereits genutzt. Im kommenden Jahr wird unsere Kinderärztin ihre Praxis in dieses Gebäude verlegen.

2016 - Barrierefreier Umbau Unterer Markt



Mit dem Einstieg der Stadt Mitterteich als Musterkommune „Barrierefreiheit“ wurde es ermöglicht, im Bereich des Marktplatzes durch Umbauten die Barrierefreiheit und Nutzung unseres Unteren Marktes zu verbessern. Mit Aufwertung der Gastronomieflächen sowie eines Beleuchtungskonzeptes konnte so mit rd. 800.000 Euro und 80% Förderung eine Neugestaltung erreicht werden.

2017 - Neubaugebiete



Unsere ausgewiesenen Baugebiete werden sehr gut angenommen. Der Bedarf ist da. Mittlerweile ist das Baugebiet „Steinbrucker III“ voll bebaut.

Projekte aktuell und abgeschlossen

Grundlegende Sanierung des Sproß-Hauses in der Bahnhofstraße



Zurzeit wird das Sproß-Gebäude umfangreich saniert. Hier entstehen zwei Wohnungen, zum Teil barrierefrei. Links das Haus von innen, nach der Komplettentkernung. Oben: Abbruch des Anbaus. Mittlerweile ist der Vollwärmeschutz angebracht. Die Verputz- und Estricharbeiten innen sind abgeschlossen. Im Frühjahr 2020 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Sanierung und Umbau der Theobald-Schrems-Grundschule



Als komplex hat sich die Sanierung der Grundschule gezeigt. Es ist schwierig, bei den derzeitigen Erwartungen und Bauauflagen Gebäude aus den 50er oder 60er Jahren zu sanieren. Gerade bei Grundschulen und Kindern müssen dabei die höchsten Sicherheitsstandards im Brandschutz und bei Fluchtwegen gelten. Jedoch war die Sanierung auch alternativlos. Diese geht nun in die letzte Phase. Handwerksfirmen bemühen sich um den Innenausbau, außen wurde mit der Fassadendämmung begonnen. Die Klassen werden voraussichtlich in den Osterferien in die neu gestaltete Schule umziehen, dann wird mit den Abbrucharbeiten des alten Schultraktes und mit dem Bau der Räume für Nachmittagsbetreuung und Ganztagschule begonnen. Insgesamt ist uns eine neue „Schule mit Zukunft“ gelungen, so die Ausführungen beim Spatenstich durch den Schulamtsdirektor. Rechts im Bild (von links) Bürgermeister Roland Grillmeier, Architekt Armin Juretzka und Bauleiter Mirko Bertl.

Otto-Wels-Mittelschule



An der Otto-Wels-Mittelschule wurde ein neuer Serverraum ausgebaut, in dem die digitale Technik für die Mittelschule installiert wurde. Vor allem die Elektroinstallation musste erneuert werden, damit die Schule digital in die Neuzeit eintreten kann. Zudem wird die Brandmeldeanlage in der Mittelschule angepasst. Dazu wurde ein Brandschutzkonzept ausgearbeitet, das jetzt umgesetzt wird. Die Arbeiten und Installationen sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Grund- und Mittelschule erhalten zudem im nächsten Jahr einen Glasfaseranschluss.

Mitterteich in neuem Licht



Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ist so gut wie abgeschlossen. Auf Wunsch einzelner Anwohner werden noch einige Lampen an bestimmten Stellen nachgerüstet, um die Ausleuchtung zu verbessern. Insgesamt sah das Projekt den Austausch von 1200 Lampen vor. Durch den Einsatz von LED-Lampen sinkt der Energieverbrauch um etwa zwei Drittel. Mussten für den Betrieb der Straßenbeleuchtung im Jahr 2016 noch 68 395 Euro ausgegeben werden, so werden im kommenden Jahr nur noch 24 174 Euro anfallen. Der Eigenanteil der Stadt an den Investitionen beträgt rund 400 000 Euro. Nach sieben Jahren hat sich die Maßnahme amortisiert.

Dorferneuerung in Pechofen abgeschlossen



Im Rahmen der "Einfachen Dorferneuerung" wurde die Dorfmitte von Pechofen umgestaltet. Ziel war es, eine neue Mitte als Treffpunkt und für die Kommunikation aller Generationen zu schaffen. Im Mittelpunkt der Dorferneuerung standen die Sanierung des Dorfteichs, die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes mit Bushäuschen, die Erneuerung der Regenwasserkanäle und die Oberflächen-Instandsetzung der Ortsstraßen. Eine neue "Wassererlebnisfläche" mit einem flachen Ufer im nördlichen Bereich lädt zum Verweilen ein. Das neue, überwiegend aus Holz bestehende Multifunktionsgebäude, dient den Dorfbewohnern als Gemeinschaftsgebäude und kann zu verschiedensten Anlässen genutzt werden. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Förderung mit Dorferneuerungsmitteln und dem kräftigen Beisteuern von Eigenleistungen durch die Pechofener Bürger.

Sanierung und Umbau des Historischen Rathauses von 1731

Ansicht von Norden



Im Januar beginnen die Sanierungsarbeiten im Historischen Rathaus. Die Barrierefreiheit wird erreicht mit der Schaffung eines neuen Eingangs und dem Einbau eines Aufzugs. Das Haus wird komplett energetisch saniert, die Fenster werden denkmalgerecht erneuert und das Fundament wird trockengelegt.

Im Erdgeschoss, wo die Stadtbücherei untergebracht ist, wird die Tourist-Info Einzug halten. Der Zugang zu den sanitären Anlagen ist künftig nicht mehr an die Öffnungszeiten des Gebäudes gebunden.

Im Obergeschoss wird ein Trauungszimmer geschaffen, großzügiger als das bisherige im neuen Verwaltungsgebäude, weil die Trauungsgruppen immer größer werden. Das Fraktionszimmer wird verlegt, erhalten bleiben der Sitzungssaal und die Teeküche. Das Obergeschoss steht außerdem für Ausstellungen zur Verfügung. An der Außenansicht wird sich kaum etwas ändern.

Wie geht es weiter mit der Umgestaltung des Oberen Marktplatzes?

Für den Umbau des Oberen Marktplatzes hat die Regierung der Oberpfalz eine Förderung von 60 Prozent in Aussicht gestellt. Die Stadt kann nun in einen umfassenden Planungsprozess einsteigen und eine Gestaltung anstreben, die für Jahrzehnte Bestand hat. Dies bedeutet, dass sich in den nächsten zwei, drei Jahren baulich nicht viel passieren wird. Wir versichern den Bürgern und Anliegern, dass sie bei dem weiteren Vorgehen weiter mit eingebunden werden. Bei einigen Treffen in den vergangenen zwei Jahren sind schon viele Anregungen gesammelt und Stärken und Schwächen der aktuellen Gestaltung benannt worden. Verbessert werden sollen künftig am Oberen Markt in jedem Fall die Aufenthaltsqualität und die Begehrbarkeit. Eine wichtige Rolle werde auch die Barrierefreiheit spielen.

Völlig offen ist jedoch noch, wie es mit der Verkehrsführung an der Kreuzung Oberer Marktplatz/Bachstraße weitergeht. Ziel soll es sein, diesen Bereich zu entschärfen.



Leerstände im Visier

Fakten geschaffen haben wir im weiteren Bemühen, Leerstände zu beseitigen. Erworben wurden in diesem Jahr in der Vorstadt das Anwesen mit der ehemaligen Gaststätte „Pferdestall“ sowie am Johannisplatz das Haus, in dem einst die „Oase-Bar“ bzw. das „Irish-Canadian Inn“ untergebracht waren. Für jeweils einen mittleren fünfstelligen Betrag gingen die beiden wenig ansehnlichen Gebäude ins Eigentum der Stadt über. Die Stadt kann bei Maßnahmen gegen Leerstände eine 80-Prozent-Förderung in Anspruch nehmen. Dies schließt auch bereits den Erwerb mit ein.

Im Falle des früheren „Pferdestalls“ soll das Hauptgebäude erhalten bleiben, die Anbauten sollen abgerissen werden. Infrage kämen nach einer Instandsetzung verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Bei der einstigen „Oase-Bar“ haben wir wegen des schlechten Dachzustands schon Sicherungsmaßnahmen an der Längsseite des Hauses angeordnet. Hier können wir uns nach einer Sanierung eine Art Quartier für Gewerbe- oder Handwerksbetriebe vorstellen.

Ins Visier genommen haben wir im Innenstadtbereich auch ein seit einem Brand beschädigtes und nicht mehr genutztes Haus. Vor einem Kauf müssen aber noch weitere Gespräche geführt werden, unter anderem mit den Nachbarn. Über die künftige Nutzung muss noch beraten werden.



Bei der ehemaligen „Oase-Bar“ wurden an der Längsseite neben dem Fußweg zur Wehrgasse Bauzäune zur Sicherheit der Fußgänger aufgestellt.

KJF-Werkstätten St. Elisabeth in der Leonberger Straße



CSU, Frauenunion und JU besichtigten vor Kurzem den neuen Erweiterungsbau der Förderstätte der KJF-Werkstätten St. Elisabeth. Die Gruppe wurde vom Leiter der Einrichtung Dr. Karl Kick begrüßt. Dieser informierte im Detail über den neuen Erweiterungsbau. Bereits Mitte Oktober erfolgte der Umzug der Fördergruppen. Der Bau ist ausgelegt für drei Gruppen mit jeweils sechs Personen. Sieben Plätze können noch besetzt werden. Für die Gruppen stehen jeweils zwei Betreuer zur Verfügung. Das neue Gebäude besteht aus einem zentralen Mittelbau, der als Gemeinschaftsraum für Mahlzeiten dient. Von dort aus sind die Gruppenräume über zwei Gänge links und rechts in kurzen Wegen erreichbar. Die sanitären Anlagen wurden nach den neuesten Richtlinien ausgestattet. Im Notfall helfen kurze Fluchtwege von allen Bereichen aus barrierefrei in den Außenbereich. CSU-Vorsitzender Stefan Grillmeier bedankte sich mit einem Präsent.

Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Mitterteich



Mitglieder der CSU, Frauenunion und JU besuchten die Freiwillige Feuerwehr Mitterteich und informierten sich über den aktuellen Stand. "Wir haben aktuell 76 Aktive, dazu kommen noch 30 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren", so Kommandant Franz Bauernfeind. Bei der rund zweistündigen Führung waren neben Bauernfeind auch sein Stellvertreter Günther Sommer und Feuerwehr-Vorsitzender Christian Grillmeier dabei. Bauernfeind stellte die Fahrzeuge und die Gerätschaften sowie die Ausrüstung der Mannschaften vor. Nach der Führung ging es in den Schulungsraum im Obergeschoss des Feuerwehrhauses, wo Bauernfeind den Gästen per Power-Point-Präsentation die Aufgaben einer modernen Feuerwehr näher brachte.

Besichtigung der Wasseraufbereitungsanlage in Zirkenreuth



Mitglieder der CSU Mitterteich, der Frauen-Union und der Jungen Union trafen sich zum Ortstermin an der vor fünf Jahren neu gebauten Anlage, die das Kernstück der Mitterteicher Wasserversorgung bildet. Bauamtsleiter Thomas Grillmeier informierte, dass den Bürgern ein weiches Wasser zur Verfügung stehe und erinnerte an die umfassenden jahrelangen Arbeiten zur Sanierung der Wasserversorgung. Bürgermeister Roland Grillmeier kündigte bei der Wasserversorgung eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Städten Mitterteich und Waldsassen an. „Das Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, ein sparsamer Umgang ist da gefordert“, so Grillmeier. Die getätigten Investitionen in die Wasserversorgung seien unbedingt notwendig gewesen, dies zeige sich gerade in wasserarmen Zeiten. Die Stadt Mitterteich sei im Bereich Wasserversorgung bestens aufgestellt. Auch CSU-Ortsvorsitzender Stefan Grillmeier bezeichnete das Wasser als hohes Gut, das unbedingt in kommunaler Hand bleiben müsse.

GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE HEIMAT!

Die Stadtratskandidaten der CSU Mitterteich stehen hinter Roland Grillmeier



CSU 
Ortsverband Mitterteich

**LANDRATSWAHL
15. MÄRZ 2020**

ROLAND GRILLMEIER

**wird als Landrat den Landkreis weiter voran bringen,
so, wie er Mitterteich nach vorne gebracht hat.**

Unser Bürgermeisterkandidat stellt sich vor



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem „Mitbürger“ möchte ich mich persönlich bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist **Stefan Grillmeier**, geboren wurde ich 1976 in Tirschenreuth und wuchs am Unteren Marktplatz in Mitterteich auf. Mit der Stadt Mitterteich war ich von frühester Kindheit an eng verbunden: Meine Eltern Gabi und Hans Grillmeier haben sich im selben Jahr meiner Geburt selbstständig gemacht und führen seit dieser Zeit, die **Metzgerei Grillmeier**. Wir Grillmeiers sind auch bekannt unter dem **Hausnamen „Heser“**.

Ich besuchte den Kindergarten, die Grundschule, die Hauptschule in Mitterteich und die Wirtschaftsschule in Regensburg. Im Jahr 1994 schloss ich meine Schulausbildung mit der mittleren Reife an der Privaten Wirtschaftsschule Pindl in Regensburg ab.

Seit dem Bau des gemeinsamen Hauses wohne ich **zusammen mit meiner Frau Andrea** in der Kohllohstr. 36 in Mitterteich. 2009 erblickte **Tochter Anna-Lena** das Licht der Welt und **Tochter Louisa** folgte im Jahr 2012. Die **Familie** ist für mich **das Wichtigste**. Seit gut elf Jahren bin ich verheiratet. Meine Familie ist für mich der Rückzugsort schlechthin. Ich bin ein katholischer Mensch. Für mich bedeutet **Glaube, Orientierung zu haben und Kraft**, in schwierigen Zeiten daraus zu gewinnen. Für unsere Gesellschaft ist Glaubensfreiheit eine der zentralen Errungenschaften. **Respekt vor allen Menschen** steht im Mittelpunkt.

Von Jugend an engagierte ich mich in der **Vereins- und Jugendarbeit**. U. a. in der Jungen Union, beim Burschenverein Mitterteich und **ab 2002 als Jugendbeauftragter** der Stadt Mitterteich. Radfahren und Skifahren gehören zu meinen Hobbies. Ich bin Mitglied in den Mitterteicher Sportvereinen TUS, SV und beim SV Steinmühle spielte ich selbst aktiv Fußball.

Zudem bin ich auch **Mitglied in vielen Mitterteicher Vereinen** (u. a. Gewerbeförderverein, Burschenverein, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Schützenverein, den Naturfreunden, dem Obst- u. Gartenverein, der AWO und der Mitterteicher Tafel). Die **Vereinsarbeit** sehe ich als **beste Lebensschule**. Die **Vereine und Verbände** sehe ich auch als **wichtige Einrichtungen** für den guten sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Ein besonderes Anliegen ist mir daher die **Förderung und Unterstützung** dieser Gemeinschaften. Als Bürgermeister möchte ich bei allen Vereinsveranstaltungen, soweit dies die Zeit erlaubt, dabei sein.

Über die Aktivitäten in der Vereins- und Jugendarbeit kam ich bereits im Alter von 25 Jahren in den Stadtrat. Eine Herzensangelegenheit war mir nach der Wahl 2002, das Amt des **Jugendbeauftragten der Stadt Mitterteich** zu übernehmen. Hier möchte ich nur einige Aktionen meiner damaligen Jugendarbeit nennen: Gemeinsam mit meiner Tante, Brigitte Kreuzer habe ich **Musiktheater** im Mitterteicher **Josefsheim** aufgeführt. Der Lohn dafür waren 1000 Besucher in drei Veranstaltungen. Besonders toll war die **Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“**. Hier wurde von der Feuerwehrjugend die alte Blockhütte in Großbüchlberg abgebrochen und neu aufgebaut. Dank geht hier auch an Gerhard Schneider, den damaligen Forstdirektor, der in die Aktion eng mit eingebunden war, sowie Otto Weiß, der die Gesamtplanung und Durchführung für das Projekt übernommen hatte. Mit unserem Stadtgärtner Willi Kilian konnten wir **mit Kindern und Be-**

hinderten abwechslungsreiche **Pflanzaktionen** durchführen, Blumenzwiebeln stecken, Obststreuwiesen anlegen, aber auch Nistkästen für Vögel wurden im Stadtgebiet angebracht, um nur einige zu nennen.

Wichtig war mir in dieser Zeit der **Kontakt** sowohl **zu den Kommunalpolitikern** in der Region wie auch zur **Politik in Land und Bund**. Hier konnte ich viel über **zukunftsweisende Kommunalpolitik** lernen. Diese Erfahrungen und **Kontakte** werde ich mit einbringen **für eine gute Zukunft** unserer Stadt. Für die Herausforderungen der nächsten Jahre wird dies von entscheidender Bedeutung sein.

Als **Ortsvorsitzender der CSU Mitterteich** seit Anfang diesen Jahres, habe ich auch wesentlichen Anteil an der Arbeit der CSU-Stadtratsfraktion in Mitterteich.

Nach dem Abschluss der Wirtschaftsschule begann ich 1994 meine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Waldsassen. Nach der abgeschlossenen Bankkaufmannslehre absolvierte ich 2002 die **Prüfung zum Sparkassenfachwirt**.

Vor elf Jahren suchte ich mir eine **neue berufliche Herausforderung** und wechselte zur Commerzbank nach Weiden. Mein Aufgabenbereich war hier die Privatkundenbetreuung in Weiden. Vor fünf Jahren wurde ich dann zum **Filialdirektor in Mitterteich** berufen. Im letzten Jahr bekam ich dann noch die **Filialen Tirschenreuth, Waldsassen und Wiesau** zu meinem Aufgabenbereich dazu. Diese vier Filialen führe ich nun seit dem 01.09.2018 als **Marktbereichsleiter**.

Durch meine Arbeit in der Bank wie auch im Stadtrat sammelte ich wichtige Erfahrungen im Umgang mit Menschen. Gerade in meiner Arbeit war es mir immer ein Anliegen, den **Menschen zuzuhören** und ihnen **zu helfen**. Mir liegt sehr viel daran, auch **Mittler zwischen den Generationen** zu sein.

In meiner Rolle als junger Familienvater und meiner verantwortungsbewussten Aufgabe als

Marktbereichsleiter der Commerzbank im Stiftland versuche ich einen **wichtigen Beitrag für ein gutes Zusammenleben** in unserer Stadt zu leisten.

Durch meine Führungstätigkeit in der Commerzbank und den Erfahrungen in der Kommunalverwaltung als zweiter Bürgermeister, **kenne ich viele Details der Arbeitsabläufe** und sehe mich befähigt, kollegial eine **Stadtverwaltung zu führen**. Unsere Stadt soll weiter vorangebracht werden, Gutes soll erhalten bleiben, Verbesserungen umgesetzt und Raum geschaffen werden für neue, **zukunftsweisende Ideen** und **Chancen**. Deshalb will ich immer den **Dialog zwischen den Menschen** und den Verantwortlichen in der Stadt suchen. Ein Anliegen ist mir die Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Umsetzung von Ideen für die Zukunft unserer Stadt, an denen sich alle beteiligen können. Hier sollen die bestehenden Gruppen wie Gewerbeförder- und Tourismusförderverein, aber auch die Arbeitskreise Kultur- und Heimatpflege noch mehr Unterstützung erfahren. Das **Informationsangebot** und die Öffentlichkeitsarbeit **der Stadt** muss stets in möglichst umfassender Weise **gewährleistet werden**.

Dadurch soll vor allem das **Wir-Gefühl** und die **Gemeinschaft** in unserer Stadt gestärkt werden, um auch gemeinsam für unsere Stadt Mitterteich zu werben. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dafür auch alle **Unternehmer** noch mehr mit **einzubinden** und zu versuchen, ein **Leitbild für Mitterteich** zu schaffen. Ich will ein **Mann des Dialogs** sein. Gemeinsam mit den Menschen werde ich die Ideen und Anliegen abwägen und baldmöglichst entscheiden und umsetzen. **Anfragen**, die an mich gerichtet werden, werde ich umgehend **annehmen** und versuchen, eine **gute Lösung** zu finden.

Herzlichst, Ihr

Stefan Grillmeier

Unsere Stadtratskandidaten



Stefan Grillmeier

43 Jahre, Stadtrat
Bankkaufmann
2. Bürgermeister
Vorsitzender der CSU Mitterteich



Josef Schwägerl

60 Jahre, Stadtrat
Landwirt
Fraktionsvorsitzender der CSU
Mitterteich



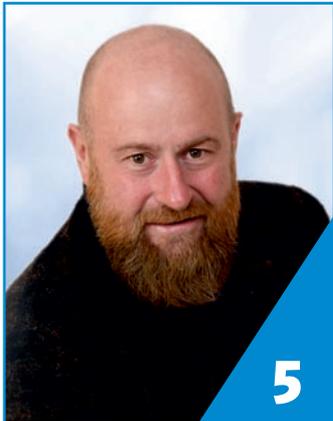
Christine Ernstberger

49 Jahre
Bilanzbuchhalterin
Stellvertr. Vorsitzende der CSU
Mitterteich



Fabian Weinberger

26 Jahre
Verwaltungswirt
Stellvertr. Vorsitzender der CSU
Mitterteich



Holger Paschedag

53 Jahre, Stadtrat
Geschäftsführer
Stellvertr. Vorsitzender der CSU
Mitterteich



Bernhard Brandl

55 Jahre, Stadtrat
Bestatter



Christoph Hampel

26 Jahre
Mathematik, M. Sc.
Vorsitzender der JU Mitterteich



Doris Scharnagl-Lindinger

48 Jahre
Finanzkauffrau
Behindertenbeauftragte der
Stadt Mitterteich



Johannes Schaumberger

35 Jahre, Stadtrat
Straßenbauermeister



Anton Kunz

41 Jahre
Dipl. Bankbetriebswirt



Wolfgang Hecht

56 Jahre, Stadtrat
Lehrer
Jugendbeauftragter der Stadt
Mitterteich



Rita Härtl

60 Jahre
Hausfrau
Frauenunion Mitterteich



Hans Fick
26 Jahre
Fahrlehrer
JU Mitterteich



Dr. Achim Nemsow
47 Jahre, Stadtrat, Kreisrat
Arzt



Matthias Kraft
34 Jahre
Fahrlehrer
JU Mitterteich



Franziska Zeidler
21 Jahre
Bürokauffrau
Stellvertr. Vorsitzende der JU
Mitterteich



Oliver Zettl
36 Jahre
Automatisierungstechniker



Matthias Weiß
34 Jahre
Informatik M. Sc.
JU Mitterteich



Franz Zeitler
55 Jahre
Selbstständiger Kaufmann



Diana Burger
56 Jahre
Pflegerkraft

Wir haben neue Konzepte und wollen sie umsetzen

Wir werden **in zukunftsgemäßen Wohnungsbau investieren**. Für die **ehemalige Post** und das sanierte **Sproß-Haus** sind bereits **Konzepte umgesetzt**. Für die Mehrfamilienhäuser am **Robert-Lindig-Platz** und in der **Wiesenstraße** sowie die **leeren Häuser in Pleußen** gibt es **Ideen und Vorschläge**.

Wir werden auch die **Stadtentwicklung voranbringen**. Dabei packen wir **Problembereiche** wie die ehemalige „Oase Bar“ und den „Pfaastol“ an. **Gemeinsam mit den Bürgern** wollen wir dabei **Ideen entwickeln und umsetzen**.

Wir haben das **Kommunale Förderprogramm** neu aufgelegt. **Zehn Projekte** konnten hier schon **gefördert werden** (z. B. Schmidt-Uhren am Unteren Markt). Bei Investitionen von 100.000 Euro werden zurzeit 30% gefördert.

Bei der **Neugestaltung des Oberen Markplatzes** wird vor allem ein Hauptaugenmerk auf den **barrierefreien Zugang** gelegt. In diesem Kontext ist es uns ein Anliegen, auch den **Zugang zu unseren öffentlichen Gebäuden barrierefrei** zu ermöglichen.

Für die weitere **Belebung** unserer „guten Stube“, den **Marktplatz**,

gibt es **Ideen**, die wir **zur Diskussion stellen**. Dabei **hören wir** auch **auf unsere Jugend** in der Stadt.

Weiter sind wir bemüht, die **Leerstände** in Mitterteich wieder **zu neuem Leben zu erwecken**. Die **Ärzteversorgung** wird weiter **verbessert**.

Die Bemühungen um **zukunftssichere Arbeitsplätze** werden weiter verfolgt. **Industrie, Handel und Gewerbe** sollen deswegen weiter **gestärkt werden**.

Ehrenamtliche Engagements sind **unverzichtbar** und müssen weiterhin **gefördert** und vor allem **gewürdigt** werden.

Die **Ortsteile unserer Stadt** werden **stärker eingebunden**. **Junge Familien** werden weiterhin **gefördert**. Mitterteich bleibt **die soziale Stadt** in unserer Region. **Unsere Stadt** soll auch die nächsten Jahre **generationsübergreifend lebenswert** bleiben. Bei allem, was schon umgesetzt wurde, **gibt es** aber noch **viel zu tun**.

Aus diesem Grunde **wollen wir gemeinsam** über das Wohl unserer Stadt **diskutieren** und **zukunftsorientiert handeln**.

Unser konkretes Programm werden wir im Januar in unserem Wahlprospekt ausführlich vorstellen.

*Wir wünschen allen
Mitbürgerinnen und Mitbürgern
der Stadt Mitterteich auf dem Weg
durch das kommende Jahr 2020
viel Glück, Gesundheit und Erfolg!*



Mitterteicher Christkind Lara Zeitler
Bild: Annabelle Menzner, Coburg



Der CSU Ortsverband Mitterteich

lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger
herzlich ein zum

Bayerischen Abend

am 13. März 2020

ins **Josefsheim Mitterteich**

Beginn: 19.30 Uhr

mit Informationen zu unseren Kandidaten
und dem Programm der CSU Mitterteich

Wir laden Sie ein zu einer **Bayerischen Brotzeit**
und einer **Maß Freibier!**



Durch den Abend führt unsere
langjährige Stadträtin
Luitgard Müller

Für die musikalische Unterhaltung
sorgen **Reiner Artmann** und
Max Haberkorn



Für die Damen gibt es an diesem Abend eine besondere Überraschung!

Unsere Kandidaten für den Kreistag



Roland Grillmeier



Irmgard Zintl



Stefan Grillmeier



Dr. Achim Nemsow

IMPRESSUM

Herausgeber: CSU Ortsverband Mitterteich • Verantwortlich: Redaktionsteam des CSU Ortsverbandes Mitterteich • Gestaltung und Satz: Hubertus Krämer
Auflage: 4.000 Exemplare • Internet: www.csu-mitterteich.de • eMail: mitbuerger@csu-mitterteich.de
Fotos u. a. v. Roland Grillmeier, Hubertus Krämer, Josef Rosner, Angelika Kempf, Kerstin Wegmann u. a.